



HARTER BURSCHE

Das neue Wild Tactic von Wildsteer verspricht vor allem eines: maximale Robustheit. Außerdem wartet es mit einigen Zusatzfunktionen auf.

Text & Fotos: Oliver Lang

➤ Im Grundkonzept entspricht das neue Wild Tactic dem Wildsteer-Bogenmesser, das 2006 auf den deutschen Markt kam (Test in unserer Ausgabe 5/2006). Die Klinge, der starke Rund-Erl und der Ab-

schlussknauf bestehen aus einem Stück 13C26-Stahl, das im Gesenk geschmiedet wird. 13C26 ist stark rostträge, nimmt eine feine Schärfe an und ist bruchelastisch sowie leicht nachschärfbar. Die Wildsteer-

Klinge wird auf 55 bis 57 Grad Rockwell gehärtet. Auch den Haken vor dem Griff, dessen Funktion wir später noch genauer erläutern, kennt man schon vom ersten Wildsteer-Modell.

Neu sind am Wild Tactic der Griff, die Scheide und das erweiterte Funktionsspektrum. Statt mit Leder wird der Erl mit Kratongummi überzogen. Zur Klinge hin formt das Griffmaterial ein moderates, beidseitiges



Drahtschneider: Der Klingenhaken ist ein konstruktives Merkmal, das sich schon beim allerersten Modell fand. Er lässt sich mit Hilfe des neuen Zusatzwerkzeugs (mit Schneideinsatz) auch nutzen, um Draht zu kappen.

Parierelement aus. Vier um den voluminösen Griff laufende Einkerbungen erhöhen die Rutschfestigkeit. Am Griffende, kurz vor dem integrierten Abschlussknauf, ist eine Fangriemenöse eingelassen.

Das grifflastige Messer – der Schwerpunkt sitzt etwa drei Zentimeter im Griff – liegt satt und überzeugend in der Hand. Egal ob beim Holzhacken, Schnitzen oder der Arbeit mit der Meißel-Spitze – komfortabler geht es kaum. Vom Knauf bis zum Griffanfang sind es zwölf Zentimeter, effektiv nutzbar sind 10,5 Zentimeter: Das reicht auch für größere Hände.

Anstelle der Lederscheide schützt nun eine Cordurascheide mit Kunststoffeinsatz den Träger und das Messer. Sie kann mittels klett- und druckknopfverschließbarer Schlaufen und zahlreicher Ösen am Gürtel, der Ausrüstung oder an MOLLE-Schlaufen befestigt werden. Der Halt des Testmessers in der Scheide war okay, es empfiehlt sich jedoch, zusätzlich den Druckknopf-Griffriemen zu schließen.

Die Klingenlänge liegt bei exakt 14 Zentimetern, zwei davon entfallen auf den Werkzeughaken nahe des Griffs. Daran kann man verschiedene Aufsätze befestigen: die bereits bekannten Pfeil-Auszieher oder,

ganz neu, eine Drahtschneider-/Sägenkombination, die für 38 Euro als Extra erhältlich ist.

Dabei handelt es sich um ein stabiles Metallrohr, das am einen Ende in den Klingenhaken eingehängt werden kann. Auf dieser Seite ist das Rohr zusätzlich mit einem Schneidekeil vernietet. Durch Zusammenführen des eingehängten Metallrohrs und des Griffs bewegt sich der Schneideinsatz in Richtung Klingenausbuchtung und kappt einen dort eingelegten Draht – laut Hersteller mit bis zu 2,5 Millimeter Materialstärke. Wir haben das mehrfach mit doppeltem Stacheldraht getestet, was problemlos funktionierte.

In die gegenüberliegende Öffnung des Rohrs kann man ein Sägeblatt (mitgeliefert wurde das Bosch-Blatt „Progressor for Wood“) einlegen und mit

einer Schlitzschraube fixieren. Die Sägeleistung war absolut überzeugend. Diese und weitere Zusatzwerkzeuge lassen sich in der über neun Zentimeter tiefen Vortasche der Scheide unterbringen.

Die mit drei unterschiedlich geschliffenen Schneiden versehene Klinge war richtig scharf und schlug sich in allen Disziplinen gut. Das Durchhacken eines gut getrockneten, dicken Stabs ging fast so schnell wie mit der Säge – ohne den geringsten Schneidenausbruch. Mit der robusten Tanto-Spitze lässt sich wunderbar im Holz (auch in Hartholz) herumhebeln, ohne dass man sich Sorgen über einen eventuellen Bruch machen müsste. Die Klinge ist generell extrem stabil: Direkt am Griff liegt die maximale Stärke bei gewaltigen zwölf Millimetern, in der Mitte der Klinge bei 5,5



Glatte Sache: Am Zusatzwerkzeug lässt sich das mitgelieferte Sägeblatt von Bosch befestigen.



Mit Wucht: Obwohl leicht grifflastig, lässt sich mit dem Wild Tactic auch exzellent hacken.

DATEN

Herstellungsland:	Frankreich
Klingenlänge:	140,0 mm
Klingenstärke:	12,2 bis 1,9 mm
Klingenstahl:	13C26
Härte Rockwell C:	55-57 HRC
Länge Griff:	120,0 mm
Material Griff:	Kraton
Material Scheide:	Cordura
Gewicht mit Scheide:	473 g
Gewicht ohne Scheide:	309 g
Preis:	EUR 280,-
Varianten:	schwarz beschichtet, mit partiellem Wellenschliff, schwarze Scheide

Bezugsquellen:
 Alpenpfeilchen, Tel. 08051-967892, www.alpenpfeilchen.de
 Hebsacker, Tel. 0791-84091, www.stahlwarenhaus-hebsacker.de
 Messerschmiede Nohl, Tel. 0641-970787, www.nohl-giessen.de

KURZURTEIL

PLUS

- Durchdachtes Design
- Unzerstörbare Konstruktion
- Hervorragender Griff
- Nützliche Zusatzfunktionen
- Gute Scheide

MINUS

- Sehr hohes Gewicht
- Hoher Preis

Millimetern und knapp vor der Spitze bei nahezu zwei Millimetern. Diese Stabilität macht sich auch beim stolzen Gewicht von 309 Gramm bemerkbar. <